

Staatliche Fischerprüfung am

30. Juni 2007

Wiederholungsprüfung

Prüfungsfragen

1. Fischkunde

<p>1. Welche Körperform haben in der Regel Fische, die in starken Strömungen leben?</p> <p>a) Spindel- oder Torpedoform <input checked="" type="checkbox"/> b) Schlangenform c) Hochrückige Form</p>
<p>2. Welche Fischart hat hornige Lippen mit scharfkantigen Rändern?</p> <p>a) Barbe b) Nase <input checked="" type="checkbox"/> c) Karausche</p>
<p>3. Wie unterscheidet sich die Karausche vom Schuppenkarpfen?</p> <p>a) die Karausche hat 4, der Karpfen keine Barteln b) der Karpfen hat 4, die Karausche keine Barteln <input checked="" type="checkbox"/> c) die Karausche hat 4, der Karpfen 2 Barteln</p>
<p>4. Welche Fischart hat bauchständige Bauchflossen?</p> <p>a) Schrätzer b) Nerfling (Aland) <input checked="" type="checkbox"/> c) Zander</p>
<p>5. Welche Fischart hat keine Fettflosse?</p> <p>a) Blaufelchen b) Äsche c) Mairénke <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>6. Wo liegen die Geruchsorgane bei Fischen?</p> <p>a) zwischen den Augen und der Maulspitze <input checked="" type="checkbox"/> b) am Kiemendeckel c) an der Seitenlinie</p>
<p>7. Welche Fischarten haben unvollständige, verkürzte Seitenlinien?</p> <p>a) Elritze und Strömer b) Gründling und Schneider c) Moderlieschen und Bitterling <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>8. Welche Fischart hat einen kurzen Darm?</p> <p>a) Karpfen b) Hecht <input checked="" type="checkbox"/> c) Rotaugen</p>
<p>9. Welcher Fisch legt seine Eier in langen, netzartigen Gallertschnüren an Wasserpflanzen ab?</p> <p>a) Karpfen b) Hecht c) Flussbarsch <input checked="" type="checkbox"/></p>

10. Welche heimische Tierart betreibt Brutpflege?

- a) Rutte (Quappe)
- b) Neunauge
- c) Mühlkoppe (Groppe) X

11. Wie werden die Larven der Bachmuschel bezeichnet?

- a) Querder
- b) Glochidien X
- c) Weidenblattlarven

12. Welche Fischarten waren ursprünglich in bayerischen Gewässern nicht anzutreffen?

- a) Huchen und Seesaibling
- b) Zingel und Schrätzer
- c) Bachsaibling und Regenbogenforelle X

2. Gewässerkunde

13. Woher stammt der im Wasser gelöste Sauerstoff?

- a) aus dem Boden
- b) aus der Luft und von Unterwasserpflanzen
- c) vom tierischen Plankton

14. Der Sättigungswert von Sauerstoff im Wasser ist abhängig

- a) von der Wassertemperatur
- b) vom pH-Wert
- c) vom Härtegrad des Wassers

15. Was ist ein Altwasser?

- a) es ist eine natürlich oder künstlich abgetrennte ehemalige Fluss-Strecke
- b) es ist ein Gewässer, dessen Wasser gealtert ist
- c) es ist ein Gewässer mit überaltertem Fischbestand

16. Welche Fischart ist in der Forellenregion nicht vertreten?

- a) Elritze
- b) Rutte (Quappe)
- c) Waller (Wels)

17. Welche Fischart ist für die Barbenregion zusammen mit dem Leitfisch kennzeichnend?

- a) Nase
- b) Bachforelle
- c) Schleie

18. Welche Fischart laicht in der Freiwasserzone eines Sees?

- a) Blaufelchen
- b) Äsche
- c) Brachse

19. Was versteht man unter dem Begriff Sprungschicht?

- a) die vorgeschriebene Tiefe unter einem Sprungbrett an ausgewiesenen Badeseen
- b) den Übergangsbereich zwischen der warmen Oberfläche und dem kalten Tiefenbereich in einem See
- c) die sauerstofffreie Tiefenschicht eines Sees.

20. Wodurch zeichnet sich ein nahrungsarmer See aus?

- a) sein Tiefenwasser hat einen hohen Sauerstoffgehalt
- b) sein Tiefenwasser ist sehr sauerstoffarm
- c) er hat regelmäßig große Ablagerungen an fäulnisfähigen, organischen Stoffen

21. Welche Wasserpflanze bildet auf der Wasseroberfläche schwimmende Blätter aus?

- a) Rohrkolben
- b) Wasserpest
- c) Froschbiss

22. Wie kann man Eintagsfliegen- und Steinfliegenlarven sicher unterscheiden?

- a) Steinfliegenlarven haben die Kiemenanhänge am Hinterleib und in der Regel drei Schwanzborsten
- b) Eintagsfliegenlarven haben die Kiemenanhänge am Hinterleib und in der Regel drei Schwanzborsten X
- c) Eintagsfliegen- und Steinfliegenlarven kann man nicht sicher unterscheiden

23. Welche fischereiliche Bedeutung haben Kolke und Gumpen in fließenden Gewässern?

- a) sie sind bevorzugte Standplätze der Fische X
- b) sie wirken sich nachteilig aus, da das Wasser dort immer sauerstoffarm ist
- c) sie werden von Fischen gemieden

24. Große fischereiliche Schäden können entstehen durch lokal dichte Bestände von?

- a) Weißstorch, Blässhuhn, Bachstelze
- b) Lachmöwe, Kiebitz, großer Brachvogel
- c) Kormoran, Gänsesäger, Graureiher X

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

<p>25. Wie kann man den Fischbestand in einem Gewässer fördern?</p> <p>a) Unterstände schaffen, Nebengewässer anbinden <input checked="" type="checkbox"/> X b) Besatz mit großen Fischen der gleichen Art c) Entfernung aller Wasserpflanzen</p>
<p>26. Wann ist ein dem Gewässer angepasster Fischbesatz erforderlich?</p> <p>a) wenn die natürlichen Laich- und Aufwuchsplätze fehlen <input checked="" type="checkbox"/> X b) wenn zu wenig kapitale Fische vorhanden sind c) wenn eine ausreichende natürliche Vermehrung der Fische stattfindet</p>
<p>27. Was ist beim Erwerb von Satzfishen zu beachten?</p> <p>a) sie sollen besonders schön gezeichnet sein b) sie sollen gesund sein und gut ausgebildete Flossen haben <input checked="" type="checkbox"/> X c) sie sollen besonders schnellwüchsig sein</p>
<p>28. Bei welcher maximalen Wassertemperatur ist in einem Fließgewässer ein Besatz mit Bachforellen auf keinen Fall zu vertreten?</p> <p>a) 10 °C b) 15 °C c) 25 °C <input checked="" type="checkbox"/> X</p>
<p>29. Welcher Parasit schmarotzt auf der Haut der Fische?</p> <p>a) Karpfenlaus <input checked="" type="checkbox"/> X b) Kratzer c) Riemenbandwurm</p>
<p>30. Welcher Faktor fördert wesentlich die Entwicklung von pflanzlichem Plankton (Phytoplankton) in einem See?</p> <p>a) saurer Regen b) hoher Sauerstoffgehalt des Wassers c) Eintrag von Phosphaten <input checked="" type="checkbox"/> X</p>
<p>31. Wodurch kann in einem nährstoffreichen See eine für Fische gefährliche Sauerstoffzehrung auftreten?</p> <p>a) durch ansteigenden Luftdruck b) durch starke Algenentwicklung und Absterben der Algenmassen <input checked="" type="checkbox"/> X c) durch Absinken des pH-Wertes unter 4</p>

32. Welche Erkrankung kann leicht auftreten, wenn die Fische beim Aussetzen nicht schonend behandelt werden?

- a) Kiemenfäule
- b) Schwimmblasenentzündung
- c) Verpilzung der Haut

33. Inwiefern können Schnecken eine Gefahr für den Fischbestand darstellen?

- a) als Zwischenwirte gefährlicher Fischparasiten
- b) überhaupt nicht
- c) als Nahrungskonkurrenten

34. Welche Aspekte stehen bei der fischereilichen Gewässerhege im Vordergrund?

- a) Pflege eines Bestandes an kapitalen Fischen
- b) Nahrungssicherung für fischfressende Vögel
- c) Erhaltung bzw. Wiederansiedlung von bedrohten Fischarten

35. Was ist zu tun, wenn beim Angeln krankheitsverdächtige Fische beobachtet werden?

- a) sofort den Bewirtschafter des Gewässers verständigen
- b) alle krankheitsverdächtigen Fische fangen, töten und vergraben
- c) dort weiterangeln, wo keine krankheitsverdächtigen Fische zu beobachten sind

36. Wozu dient eine Fischfangstatistik?

- a) sie ist Grundlage einer fischereilichen Gewässerbewirtschaftung
- b) sie wird zur Vorlage beim Finanzamt benötigt
- c) sie ist der Nachweis für getätigten Fischbesatz

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Welchen besonderen Vorteil haben Angelruten aus Kohlefaser?

- a) sie sind besonders billig
- b) sie sind besonders leicht
- c) sie sind unzerbrechlich

38. Was ist eine Teleskoprute?

- a) eine besonders lange Angelrute
- b) eine Angelrute aus Hohlglas mit ausziehbarem Bissanzeiger
- c) eine zusammenschiebbare Angelrute

39. Bedürfen monofile (einfädige) Kunstfaserschnüre einer besonderen Pflege?

- a) sie müssen nach dem Fang sorgfältig getrocknet werden
- b) sie müssen eingefettet werden
- c) sie bedürfen keiner besonderen Pflege

40. Welche der drei nachfolgenden Zusammenstellungen ist richtig, wenn Haken und monofile Schnur zusammenpassen sollen?

- a) Hakengröße 12, Schnurstärke 0,20 mm
- b) Hakengröße 6, Schnurstärke 0,50 mm
- c) Hakengröße 1/0, Schnurstärke 0,25 mm

41. Was bewirkt ein zwischen Schnur und Vorfach eingefügter Wirbel?

- a) der Fisch kann den Köder besser erkennen
- b) es werden Hänger vermieden
- c) er verhindert das Verdrehen der Schnur

42. Welcher Einfachhaken ist am kleinsten?

- a) 1
- b) 10
- c) 20

43. Warum soll man beim Karpfenfischen keine Drillinge verwenden?

- a) weil sie zu fängig sind
- b) weil sie beim Karpfen meist tief im Rachen sitzen
- c) weil der Karpfen den mit Drillingen versehenen Köder nicht annimmt

44. Für welche Fischarten ist der Spinner ein guter Köder?

- a) Nase, Rotaugen
- b) Aal, Karpfen
- c) Hecht, Flussbarsch

45. Warum ist das Fliegenfischen die schonendste Angelmethode?

- a) weil der gehakte Fisch besonders leicht gedrillt werden kann
- b) weil man nur kleine Angelhaken verwendet
- c) weil der Fisch in der Regel in der vorderen Maulpartie gehakt wird

46. Welche der genannten Zusammenstellungen ist für das Fischen auf Äschen zweckmäßig und waidgerecht?

- a) Gummistiefel, mittlere Spinnrute, Köderfisch am Bleikopfsystem
- b) Wathose, mittlere Spinnrute, Wasserkugel, Wurmhaken mit Tauwurm beködert
- c) Wathose, Fliegenrute, Trockenfliege

47. Wann soll beim Forellenfischen der Anhieb gesetzt werden?

- a) erst nachdem die Forelle den Köder sicher geschluckt hat
- b) unmittelbar nach dem Biss
- c) erst wenn die Forelle einige Zeit nach dem Biss Schnur abzieht

48. Was ist bei Fischarten mit Stachelstrahlen in der Rückenflosse zu beachten?

- a) der Fischer muss sich vor schlecht heilenden Verletzungen in Acht nehmen
- b) diese Fische sind ungenießbar, weil die Stacheln beim Essen zu gefährlich sind
- c) diese Fische müssen einzeln gehältert werden, da sie sich sonst gegenseitig verletzen

5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

49. Erstreckt sich das Fischereirecht auch auf Fischlaich?

- a) ja, bei allen Fischen
- b) nein
- c) ja, aber nur auf den Laich von ganzjährig geschonten Fischen

50. Für welchen Zeitraum gilt der Jugendfischereischein?

- a) vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- b) vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 14. Lebensjahr
- c) vom Tag der Ausstellung jeweils für ein Jahr

51. Welche Papiere muss man beim Angeln mit sich führen?

- a) den Fischereischein und den Erlaubnisschein (falls nicht befreit von der Erlaubnisscheinplicht)
- b) den Bundespersonalausweis
- c) das Zeugnis über die bestandene Fischerprüfung

52. Welcher Fisch ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) ganzjährig geschont?

- a) Bitterling
- b) Kaulbarsch
- c) Wels

53. Welche Schonzeit hat die Barbe nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG)?

- a) vom 15. Oktober bis 31. Dezember
- b) vom 1. Mai bis 15. Juni
- c) sie hat keine gesetzliche Schonzeit

54. Welche Fischart hat nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) ein Schonmaß von 50 cm?

- a) Barbe
- b) Hecht
- c) Äsche

55. Was hat mit einem untermaßigen oder während der Schonzeit unbeabsichtigt gefangenen Fisch, der nicht mehr lebensfähig ist, zu geschehen?

- a) er ist zerkleinert als Fischfutter in das Fischwasser einzubringen
- b) er kann dem Eigenverbrauch zugeführt werden
- c) er ist vorsorglich ins Gewässer zurückzusetzen

56. Ist das Fischen nach einer Besatzmaßnahme mit fangfähigen Fischen auf die eingesetzte Fischart in nicht geschlossenen Gewässern verboten?

- a) nein, da die Fische zum Fang eingesetzt wurden
- b) ja, generell
- c) ja, für die Dauer von zwei Wochen

57. Wie viele Handangeln dürfen nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) gleichzeitig eingesetzt werden?

- a) eine
- b) zwei
- c) drei

58. Wer darf nach dem Tierschutzgesetz ein Wirbeltier töten?

- a) jedermann
- b) nur, wer die dazu nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt
- c) nur, wer eine entsprechende Berufsausbildung abgeschlossen hat

59. Wie dürfen lebende Krustentiere vorübergehend aufbewahrt werden?

- a) auf Eis
- b) auf einer feuchten Unterlage
- c) auf einer trockenen Unterlage

60. Sie fangen am 15. Oktober beim Fliegenfischen eine Bachforelle mit 35 cm Länge. Die Forelle lässt sich problemlos vom Haken lösen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Sie betäuben und töten die Forelle
- b) Sie setzen die Forelle unverzüglich in das Gewässer zurück
- c) Sie hältern die Forelle in einem Setzkescher, um sie erst am Ende des Angeltages zu töten